

Vc
4245





Vc
4245

ALICIA

[Redacted area]

657

Faint, illegible text in the upper section of the page, possibly bleed-through from the reverse side.

Faint, illegible text in the lower section of the page, possibly bleed-through from the reverse side.

h. 16, 70.



Triumphirender Todeskampff

Des Weiland Durchleuchtigsten / Großmächtigsten / Hochgebornen Fürsten / vnd Herren / Herren

GUSTAVI ADOLPHI,

Der Schweden / Gothen / vnd Wenden Königes / Großfürsten in Finnland / Herzogen zu Ehsten / vnd Carellen / Herren vber Ingermanland / etc. Vnsers Allernädigsten / in Gott Seligsten Aller Christlichen Heldens vnd Königes.

Deme

Durchlächtigem / Hochgebornem Fürsten / vnd Herren / Herren Ernstens / Herzoge zu Sachsen / Jülich / Cleve vnd Berg / Landgraven in Thüringen / Marggraven zu Meissen / Graven zu der Mark / vnd Ravensburg / Herren zu Ravensstein / etc.

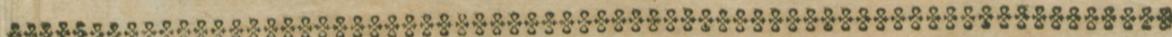
Seinem Gnädigem Fürsten vnd Herren / in vnterthäniger demütiger subjection, dediciret, vnd verehret / von Georgio Thalemanno, p. r. Schuldiener / vnd Organisten zu Wehlis.

Gott hatte vnserm hochbetrübtẽ Vaterlandt
 Vonn Rittersnacht ein Starcken HELDEN zugesandt/
 S teuren solt er dem Pappst vnd seiner Tyrannen
 T het solchs mit Gott, vnd Ritterlichen Wassen frey
 A nfahren / vnd trewlich vollführen mit Sieg / vnd Glück /
 V on vnsern Grenzen die Feinde treiben zurück /
 V erfolgen / vnd gänglich machen zu Hohn vnd Spott
 S ein Vorhaben zu Ehren reicht dem lieben Gott.

Aber (ach du verfluchte Erd /) daß du jezund
 D as Majestätisch blut gesoffen in dein Mund
 O daß der vnglücks Tag wer kommen nimmermehr!
 L üzen! Ach daß du nicht gesehn / das Schwedisch Heer!
 P sui Wallentein / pfui Pappenheim / du gottlos Schaar!
 H ett doch die Erd wie Gorah dich verschlungen gar!
 V ielleicht aber / weil dieser thewre Gottes HELD
 S ein Rach / vnd Sach allzeit Gott hatte heimgestellt /
 K an dieser Tag wol seyn des Pappsthumbs Vntergang /
 O b gleich des HELDEN fall vns machte angst vnd bang
 N och andre HELDEN thewr Gott wohl erwecken kan /
 I n diesem Streit / die seiner Kirch trewlich beystan /
 G leich wie vorzeiten Gott gethan mit GIDEON /
 I ephthah / vnd Josua / David / vnd Samson kuhn
 N och also Er sein Heufflein zu erhalten weiß /
 S ein Feinde zu vertilgen von dem Erdenkreiß /
 V Volan GUSTAV ADOLPH, dein Preiß / dein Majestät
 E ben als Gott / Vnsterblich ist / vnd Ewig steht /
 D ein Ruhm / dein Trew / dein Gottesfurcht / vnd Redligkeit /
 E rhalten wird auff dem Erdboden weit vnd breit.
 N um hastu deinen Lauff vollendet Ritterlich

M it deinm vnd Gottes Feindn gestritten bstendiglich
 O Nimb nun an die Schöne Cron / seß auff dein Haupt /
 R eichen die dir thut Jesus Christus zur Ausbeut /
 I n seinem Himmelreich / im ewign Frewden Saal
 T hut dir dein Trew / vnd Redligkeit belohnen wohl /
 V on keinem Feind dein ERDN verlezet werden kan /
 R uh muß dir nun die Welt / Sünd / Todt / vnd Teuffel lahn /

D ein Majestät mit Gott nun herrschet immerdar
 I m Nahmen dein S U E D buchstäblich Gott gegen war /
 E in groß mysterium, daß S U E D vnd Gott allein /
 IV ncker Pappsts Tyrannen gewachsen konten seyn /
 N iemand auff Erd sonst wieder ihn ein Wort durfft mucken /
 O hn alle gnad Keyser vnd Pappst wolten ihn verschluckn /
 V on Gott endlich der thewre H E L D G U S T A V A D O L P H
 E rwecket ward / den armn bedrengten er auch halff /
 M it Gott / vnd Ritterlichen Wassen biß in todt /
 B ey Lüzen er im Feld vergoß sein Blut so roth /
 R echt nun ein groß vnd Starcker H E L D gefallen ist
 I m Streit er blieb / vergoß sein Blut auff Jesum Christ /
 S ein nahm nun ist vnter die R E D L I C H E N geschriebl /
 A uff freyem Felde der Eltest Israhel ist bliedn /
 N icht müße Thaw noch Regen fallen auff das Feld
 N icht müß die S O N N bescheinn den ort / da dieser H E L D
 O bsiegte zwar / aber das Leben büste ein /
 M echtig mit ihm sein Feind geschlagen worden seyn
 V V ohl in die Flucht / wohl aus dem Felde allzumahl
 V V as nicht entrann / das Leben büst ein überal.
 D rumb Wir vor solchen S I E G dancken dem lieben Gott /
 V nd darneben herzlich betrawn des H E L D E N Todt /
 C hristlich vns stets führen zu herzn / Gemüth vnd Sinn
 V on der S C H W E D I S C H E N K R O N was vns zu gut geschehn /
 I nmittelt woll die heilige Dreyfaltigkeit /
 I mmer sein Wort vnd Kirch beschühn in Ewigkeit /
 A M E N.



Wittenberg /

Gedruckt bey Johann Köhnern / im Jahr 1633.



ULB Halle

3

004 825 659





Triumphirender Todeskampf

Des Weiland Durchleuchtigsten / Großmächtigsten / Hochgebornen Fürsten / vnd Herren / Herren

GUSTAVI ADOLPHI,

Der Schweden / Gothen / vnd Wenden Königes / Großfürsten in Finnland / Herzogen zu Ehsten / vnd Carellen / Herren vber Ingemanland / rc. Vnsers Allernädigsten / in Gott Seligsten Aller Christlichen Heldens vnd Königes.

Deme

Durchlächtigem / Hochgebornem Fürsten / vnd Herren / Herren Ernsten / Herzoge zu Sachsen / Jülich / Cleve vnd Bergk / Landgraven in Thüringen / Marggraven zu Meissen / Graven zu der Margk / vnd Ravensburgk / Herren zu Ravenstein / rc.

Seinem Gnädigem Fürsten vnd Herren / in vnterthäniger demütiger subjection / Georgio Thalemanno, p. r. Schuldner / vnd Organisten zu d

GOTT hatte vnserm hochbetrübtẽ Vaterlandt
 VON Mitternacht ein Starcken HELEN zugesandt/
 S teuren solt er dem Pappst vnd seiner Tyrannen
 T het solchs mit Gott, vnd Ritterlichen Wassen frey
 A nfahren / vnd trewlich vollführen mit Sieg / vnd Glück /
 V on vnsern Grenzen die Feinde treiben zurück /
 V erfolgen / vnd gänzlich machen zu Hohn vnd Spott
 S ein Vorhaben zu Ehren reicht dem lieben Gott.

Aber (ach du verfluchte Erd /) daß du jekund
 D as Majestätisch blut gefossen in dein Mund
 O daß der vnglücks Tag wer kommen nimmermehr!
 L üzen! Ach daß du nicht gesehn / das Schwedisch Heer!
 P sui Wallentein / pfui Pappenheim / du gottlos Schaar!
 H ett doch die Erd wie Gorah dich verschlungen gar!
 V ielleicht aber / weil dieser thewre Gottes HELD
 S ein Nach / vnd Sach allzeit Gott hatte heimgestellt /
 K an dieser Tag wol seyn des Pappsthumbs Vntergang /
 O b gleich des HELEN fall vns machte angst vnd bang
 N och andre HELEN thewr Gott wohl erwecken kan /
 I n diesem Streit / die seiner Kirch trewlich beystan /
 G leich wie vorzeiten Gott gethan mit GZDEN /
 I ephthah / vnd Josua / David / vnd Samson kuhn
 N och also Er sein Heufflein zu erhalten weiß /
 S ein Feinde zu vertilgen von dem Erdenkreiß /
 V Volan GUSTAV ADOLPH, dein Preiß / dein Majestät
 E ben als Gott / Vnsterblich ist / vnd Ewig steht /
 D ein Ruhm / dein Trew / dein Gottesfurcht / vnd Redligkeit /
 E rhalten wird auff dem Erdboden weit vnd breit.
 N un hastu deinen Lauff vollendet Ritterlich

M it deinn vnd Gottes Feindn gestritten bstendiglich
 O Nimb nun an die Schöne Kron / setz auff dein Haupt /
 R eichen die dir thut Jesus Christus zur Außbeut /
 I n seinem Himmelreich / im ewign Frewden Saal
 T hut dir dein Trew / vnd Redligkeit belohnen wohl /
 V on keinem Feind dein ERDN verletzet werden kan /
 R uh muß dir nun die Welt / Sünd / Todt / vnd Teuffel lahn /

DIE NOVEMBERBRIS ANNO M V V D V C V I

ein Maj
 m Nahm
 in groß n
 m
 iemand a
 hn alle g
 on Gott
 rwecket r
 it Gott
 ey Lüzen
 echt nun
 m Strei
 ein nahn

echtig m
 ohl in d
 as nicht
 rumb W
 nd darn
 hriftlich
 on der e
 nmittelt
 nmer se



immerdar
 Gott gegen war/
 Gott allein/
 sen konten seyn/
 ort durfft mucken/
 hn verschluckn/
 USTAV ADOLPH
 auch halff/
 en biß in todt/
 roth/
 D gefallen ist
 ff Jesum Christ/
 EN geschriebn/
 ael ist blicbn/
 t fallen auff das Feld
 nn den ort / da dieser HELD
 n büste ein/
 orden seyn
 allzumahl
 beral.
 n dem lieben Gott /
 ELDEN Todt /
 müt vnd Sinn
 DN was vns zu gut geschehn /
 eit /
 n Ewigkeit /

Gedruckt bey Johann Köhner / im Jahr 1633.

